

Gerhard Schilling, Vorstandsmitglied «Hausärzte Schweiz»,
Co-Chefredaktor PrimaryCare

Alle Mitglieder von MFE sind Hausärzte!



Wer ist Hausarzt? Diese Frage stellt Stephan Rupp als Vertreter unserer Pädiatriekolleginnen und -kollegen im Vorstand von «Hausärzte Schweiz» in seinem Artikel auf Seite 41 in dieser Ausgabe. Die Antwort ist einfach und ich stelle hiermit ein für alle mal klar: *Alle Mitglieder von «Hausärzte Schweiz» sind Hausärzte!* Nebst den Allgemeinmedizinern und Allgemeininternisten gehören selbst-

verständlich auch die Praxispädiater dazu. Auch bei der Initiative «Ja zur Hausarztmedizin». Bewusst nennen wir uns «Berufsverband der Haus- und Kinderärztinnen Schweiz» und in der Abkürzung MFE (Médecins de Famille et de l'Enfance). Auch im Logo ist dies so erwähnt.

Wir alle betreiben Hausarztmedizin

Die Hausarztmedizin ist gemäss der Wonca-Definition die unselektionierte, ganzheitliche und langfristige Betreuung unserer Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung des psychosozialen Umfelds. In der Regel ist sie die erste Anlaufstelle mit einem niederschweligen Zugang für die Patienten. Die Hausarztmedizin ist eine eigenständige, hochqualifizierte Spezialdisziplin und kein Sammelsurium von Teilaspekten anderer Fachrichtungen! Natürlich gibt es Nuancen in der hausärztlichen Tätigkeit entsprechend dem Arbeitsumfeld in Stadt oder Land. Und jede Hausärztin hat einige persönliche Präferenzen. Dies ist sekundär, wichtig und gemeinsam ist das ganzheitliche Denken und Handeln. Die Hausarztmedizin unterscheidet sich von Land zu Land, je nach Gesundheitssystem, ärztlichen und strukturellen Ressourcen. In vielen Ländern betreuen die

Wenn wir von Hausärzten sprechen, sind immer alle Mitglieder von MFE gemeint und mit an Bord!

Hausärzte Erwachsene und Kinder. In der Schweiz nimmt die hausärztliche Pädiatrie vor allem in Städten und Agglomerationen einen hohen Stellenwert ein. Die Grundprinzipien und die Hauptmerkmale jedoch sind dieselben, für die Hausärzte von Erwachsenen und die pädiatrischen Hausärztinnen und Hausärzte von Kindern in der Schweiz – für die Hausärzte auf der ganzen Welt! Darum ist es wichtig, dass wir Schweizer Hausärzte uns gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen in der ganzen Welt in der «Wonca-Familie» wiedererkennen, mitmachen und uns engagieren und kein schweizerisches Sonderzügli fahren. Länderspezifische Eigenheiten spielen keine Rolle. Wonca hat es geschafft, alle Hausärztinnen und Hausärzte ins gleiche Boot zu bringen. Alle ziehen am gleichen Strick zum Wohle von unseren Patienten. In der Wonca-Familie arbeiten palästinensische Hausärzte Hand in Hand mit ihren israelischen Kollegen, genauso wie Kollegen aus anderen Konfliktregionen.

One voice, one structure, one profession!

Wir Grundversorger haben uns zu «Hausärzte Schweiz» vereinigt, damit wir uns mit *einer Stimme* Gehör verschaffen können. Öffentlichkeit und Politik unterscheiden nicht zwischen feinen Nuancen in unserer täglichen Arbeit. Dies ist auch nicht notwendig, da wir gemeinsame Interessen haben. Die Politik verlangt nach *einem* Ansprechpartner. Dank unserer Geschlossenheit, Stärke und Engagement hat sich «Hausärzte Schweiz» erfreulicherweise in kürzester Zeit als begehrter und kompetenter Ansprechpartner für die Politik und die Verwaltung etabliert. Es häufen sich zunehmend Einladungen und Vernehmlassungen von Fachgremien, Bundeshausfraktionen, Parteien und auch des BAG an MFE. Auch persönliche Einladungen von Parlamentariern zeugen vom Erfolg unseres gemeinsamen Lobbyings. Dies ist erfreulich und bestätigt unsere Strategie.

«Hausarzt®» ist ein Label

Die Werbebranche weiss sehr wohl, dass Botschaften zugespitzt und vereinfacht werden müssen. Sie kennt den enormen Wert einer Identität, einer Marke. Coca-Cola® käme es nie in den Sinn, den Firmennamen zu ändern, selbst wenn das Getränk völlig neu und gelb statt braun daher käme. In der Öffentlichkeit und den Medien ist die Bezeichnung «Hausarzt®» mittlerweile ein Begriff, ein «Brand». Die Menschen in unserem Land wissen, was ein Hausarzt ist. Wir Hausärzte für Kinder und Erwachsene tun gut daran, diesen etablierten Namen konsequent im Sinne von «one voice» zu kultivieren. Es gab in den sechziger Jahren eine Zeit, da mussten aus Gründen der berechtigten und notwendigen Emanzipation unserer Frauen im Sprachgebrauch konsequent weibliche und männliche Sprachformen durchgehend verwendet werden. Wir erinnern uns noch an diese unlesbaren Artikel. Die Gleichberechtigung ist mittlerweile selbstverständlich und heutzutage genügt es zum Glück, einleitend alle Beteiligten einmalig zu erwähnen und dann aber dem Inhalt das Hauptaugenmerk zukommen zu lassen. Das gleiche gilt für die durchgehende Erwähnung von Haus- und Kinderärzten. Daher lasst es uns nochmals betonen, liebe Allgemeinpraktikerinnen und Allgemeinpraktiker, liebe Praxisinternistinnen und Praxisinternisten, liebe Kinderärztinnen und Kinderärzte: Wir alle sind «Hausärzte®». Und wenn wir von Hausärzten sprechen, sind immer alle Mitglieder von MFE gemeint und mit an Bord!

Gemeinsam sind wir stark!

Wir alle haben gemeinsame Visionen und Anliegen, wir kämpfen Seite an Seite für die Sicher- und Besserstellung der hausarztbasierten Grundversorgung zum Wohle unserer Patienten. Im gemeinsamen Boot sitzen heisst aber auch, sich gemeinsam in die Riemen legen und engagieren, sei dies mit Finanzen, Manpower und Engagement!

In diesem Sinn: *Alle* Hausärzte kämpfen für die gemeinsame Sache und treffen sich am 31. März 2011 in Bern auf dem Bundesplatz!